

# Digitale Ungleichheit im Internet

Jugendservertagung Berlin, 23.11.04

Stefan Iske

*Kompetenzzentrum Informelle Bildung*

*KIB, Universität Bielefeld*

# Nutzungsdifferenzen und Bildungsunterschiede

Ergebnisse einer Fragebogenerhebung zu  
*Nutzungsdifferenzen* von Jugendlichen im Internet

# Einflussfaktoren Internetnutzung...

- *PC-Zugang / -Besitz,*
- *Geschlecht,*
- *Alter,*
- *Zeitraum der Internetnutzung,*
- *Viel- und WenignutzerInnen,*
- *Selbsteinschätzung der Internetfähigkeiten,*
- *Herkunft der Eltern,*
- *Wohnort in den neuen oder alten Bundesländer und in einem städtischen oder ländlichen Umfeld*

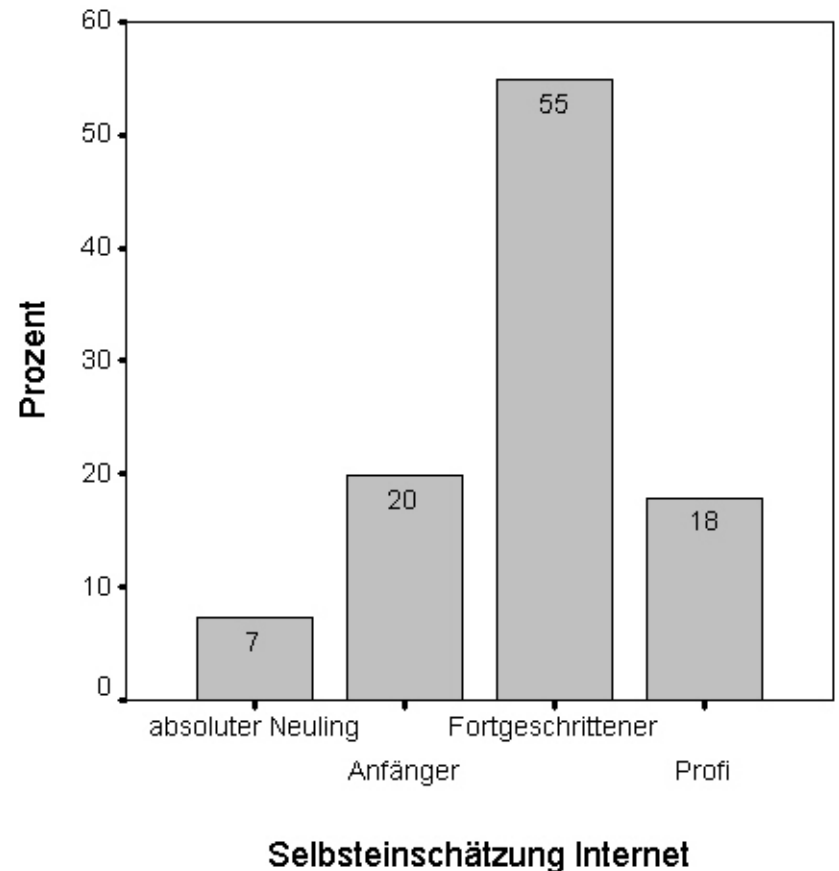
→ **Formaler Bildungshintergrund**

## Zusammenhang der Bildungsvariablen mit...

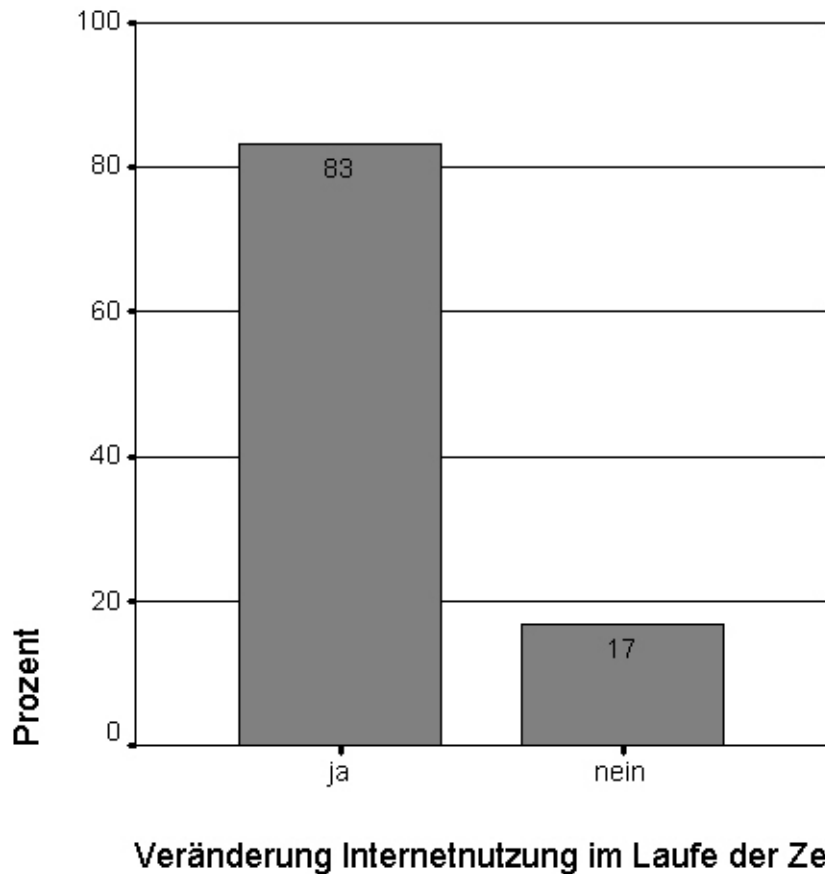
- den *Zugangsorten* zum Internet;
- der Einschätzung der **Veränderung** der eigenen Internetnutzung im Laufe der Zeit;
- der inhaltlichen Internetnutzung
  - gezieltes **Suchens**
  - Versenden von **Emails**;
- der *Bewertung* von gefundenen Informationen;
- der *Beurteilung der Qualität* von Internetseiten;
- der *Kontaktaufnahme* zu Seiten im Internet und
- der *Anmeldung* an Seiten.

# Grundgesamtheit

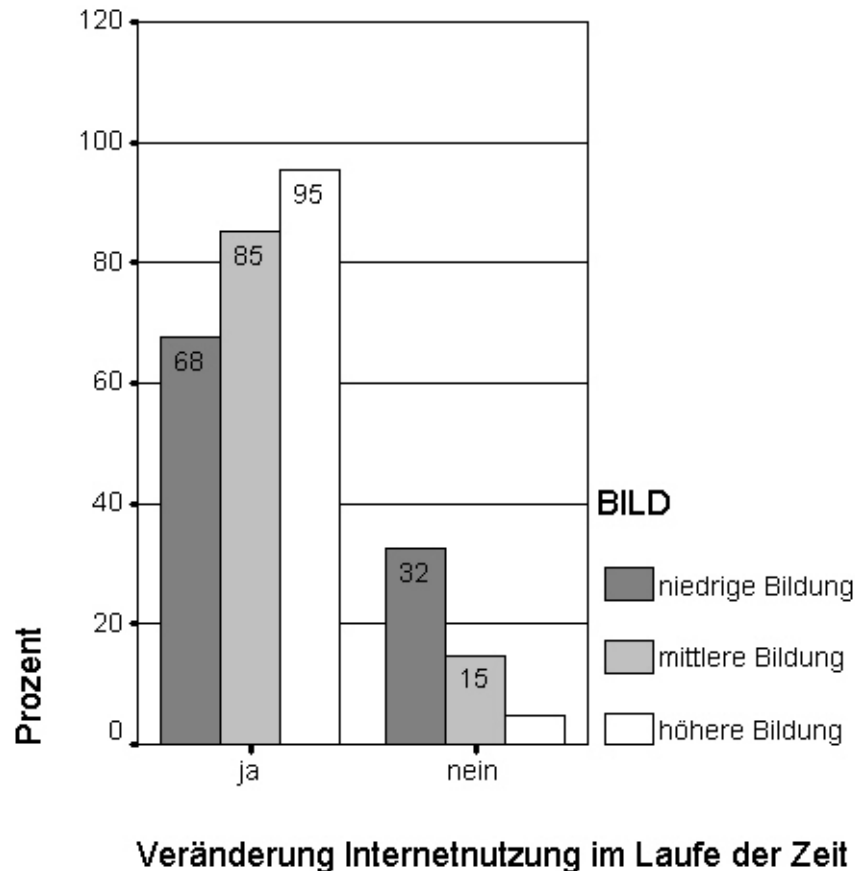
- 360 Befragte:  
62,3% männlich  
37,7% weiblich
- Durchschnittsalter  
17,20 Jahre (SD = 3,00).
- Selbsteinschätzung  
der Internetkenntnisse



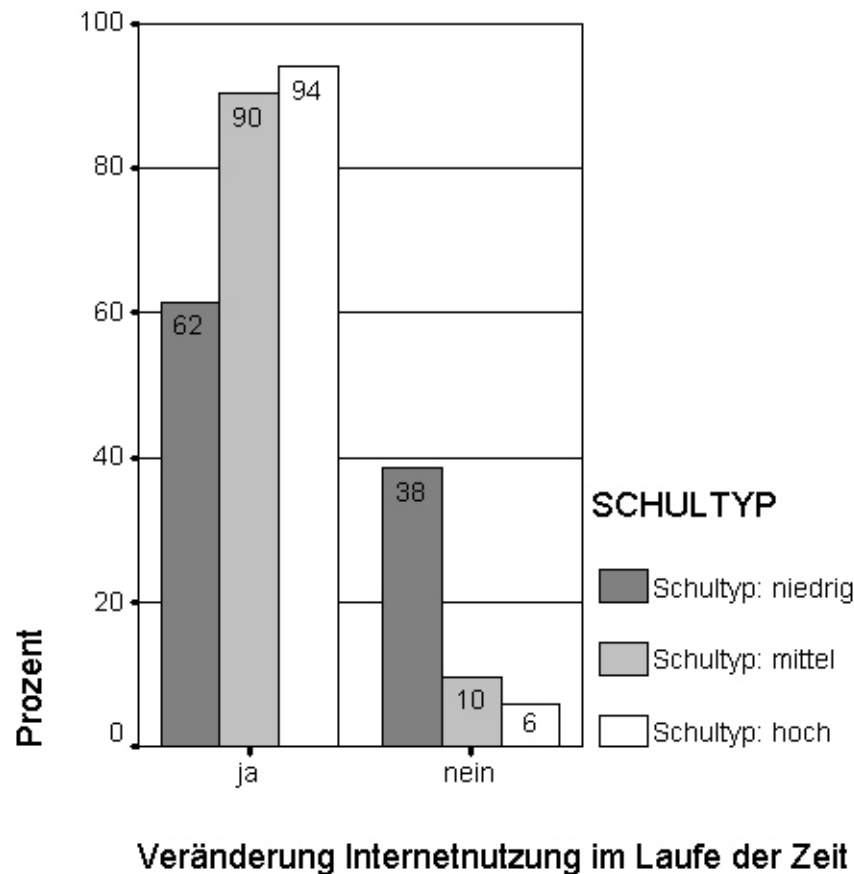
# Selbsteinschätzung: „Veränderung der eigenen Internetnutzung im Laufe der Zeit“



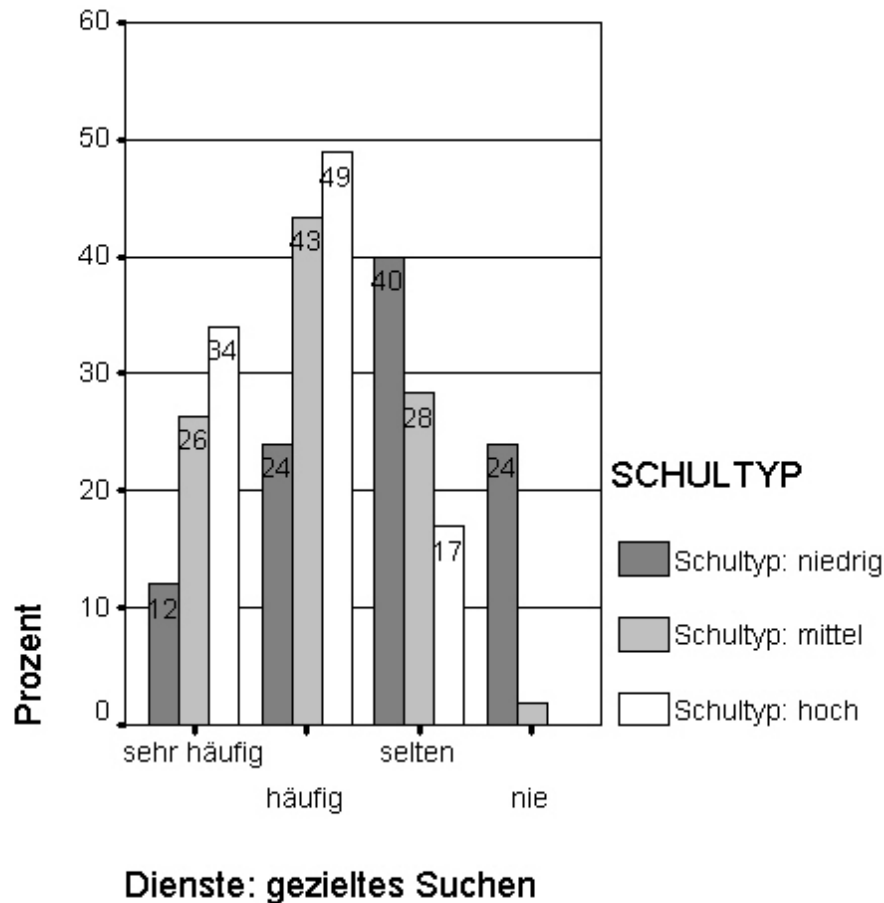
# Differenzierung „Selbsteinschätzung“: formaler Bildungshintergrund



# Differenzierung „Selbsteinschätzung“: derzeit besuchter Schultyp



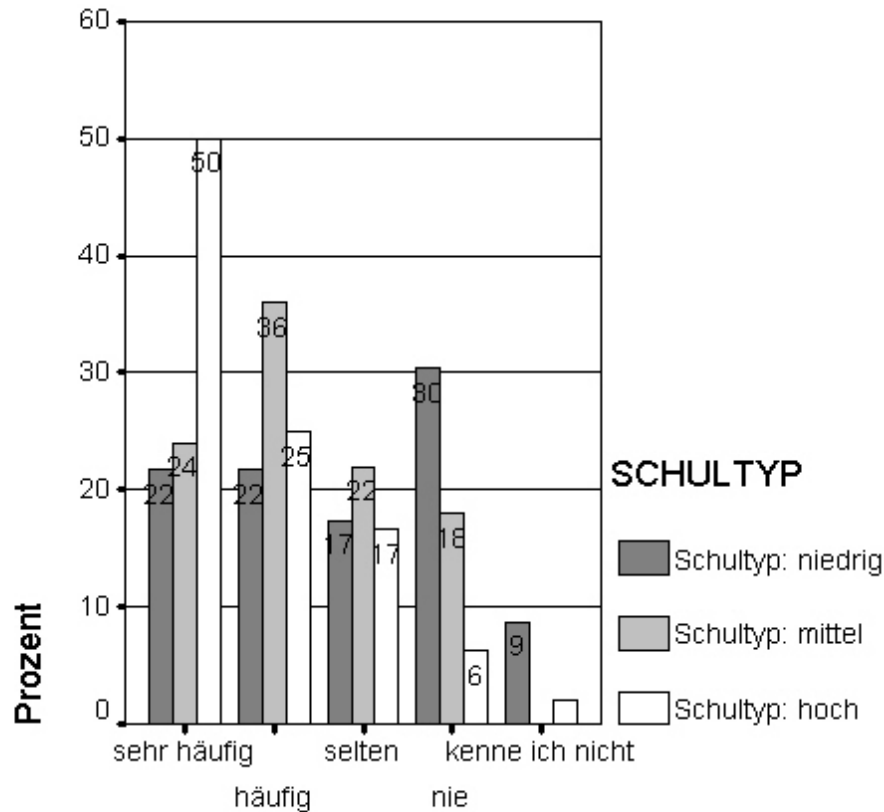
# Internetnutzung: gezieltes Suchen



Unterschiedl. Nutzungsweisen:

- Information
- Kommunikation
- Unterhaltung

# Internetnutzung: Email



Dienste: Email

- Je höher der formale Bildungshintergrund, desto häufiger ist die Nutzung von Email
- „Instant-Nutzung“: Email-Anmeldung als Hürde

# Fazit

- Welche Bedeutung hat das Phänomen der Digitalen Ungleichheit für der Praxis?
  - Formaler **Bildungshintergrund** ist ein zentraler Faktor der Internetnutzung
  - **Internetangebote** und **Internetarbeit** muss soziale Ungleichheiten der Nutzung berücksichtigen

## These:

Überwindung der digitalen Ungleichheit kann nur gelingen, wenn auf der Erfahrung und den bestehenden Konzepten der **Sozial-, Medien- und Jugendarbeit** im Bereich sozial Benachteiligter aufgebaut wird und diese weiterentwickelt werden...

# Weiterführende Fragen...

- Welche Bedeutung hat das Phänomen der Digitalen Ungleichheit in der Praxis?
- Wie sieht das Ziel der Überwindung der digitalen Ungleichheit aus?
  - Gibt es eine „digitale Gleichheit“? Wie kann eine „Defizitorientierung“ vermieden werden?
  - Wie kann die Überwindung der Digitalen Ungleichheit in der Praxis aussehen?
  - Welche Ansatzknüpfungspunkte gibt es?
  - Wie kann ein differenzsensibler Umgang mit der digitalen Ungleichheit in der Praxis aussehen?
  - Wie kann die Zielgruppe mit formal niedrigem Bildungsniveau angesprochen und erreicht werden?
  - Welche bestehenden Angebote und Arbeitsformen können dafür genutzt oder weiterentwickelt werden?
- Worin liegt das besondere Potenzial der Jugend- und Sozialarbeit / der Medienpädagogik zur Überwindung der digitalen Ungleichheit?
- Welche Ideen und Konzepte bestehen bei den Multiplikatoren für den differenzsensiblen Einsatz Neuer Medien? Und speziell für Jugendliche mit formal niedrigem Bildungsniveau?